

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Sanary-sur-Mer, 1933-05-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel de la Tour

Sanary s.m. (VAR)

den 15.5.33.

Lieber Hermann Aetsen -

Wie geht es Ihnen, was machen die Deux Magots, ist es in Paris auch so lächerlich windig wie hier? - Ich schreibe Ihnen aber gar nicht, um das zu erfahren; vielmehr:

Es hat sich mir eine Möglichkeit geboten, in Zürich eine Zeitschrift mit herauszugeben, und zwar zusammen mit der Annemarie Schwarzenbach, die Sie vielleicht kennen. Wir wollen sie recht schön und fein machen, ganz literarisch, und oppositionell nur auf eine würdige Weise. Sie soll auch "Die Sammlung" heißen und mit französischen Beiträgen erscheinen. Joseph Roth hat uns auch schon was versprochen. Es ist ja ganz selbstverständlich, dass wir von Ihnen unbedingt gleich was haben wollen - zuerst am liebsten eine kleine Erzählung, es dürfte aber auch ein Aufsatz sein. Wir können nicht fürstlich zahlen, aber doch ein wenig. Der Beitrag müsste in der zweiten Junihälfte allmählich in unsere Hände kommen. Aber vorher schreiben Sie mir doch bitte gleich, ob Sie uns etwas machen mögen - es käme uns viel daran! - , und schützen Sie nicht Nervosität und ^{bei} Arbeitsunlust vor! Es gibt so schrecklich wenig junge Autoren, die für uns in Frage kommen - und die, so es gibt, dürfen uns nun nicht sitzen lassen. Schreiben Sie mir also bitte gleich, dass Sie mitmachen und sich sogar freuen. Uebrigens komme ich in zwei bis drei Wochen noch einmal durch Paris.

Sonst - alles Herzliche

Ihres

K. L. A.
H. A.